

ne Ding forschet / dem wir ds zu schwer werden / spricht der Weiseste unter den Königen: und wer (\*) darf zu seinem Schöpfer sagen: Warum thust du das? Denn der(\*\*) Herr ist der Allerhöchste; und (\*\*\* ) thut was er wil / im Himmel und auf Erden/im Meer und in allen Tiefen. Schiene also/ als ob wir uns bloß daran sollten begnügen lassen/ daß wir wissen/es gefalle dem also / der von seinem Thun / weder dir noch mir einige Rechenschafft zu geben verbunden ist.

Gedoch so werden wir die Schranken unserer schuldigsten Demuth in keinem Wege überschreiten/ wenn wir uns unterwinden werden / obberührten Zweifels eine und andere Ursach beizubringen / zumahlen uns der Höchste solche selbst theils in seinem thahren Worte / theils durch unsere richtige Vernunft offenbahret. Nemlich / daß der Alleinweise Gott offtermahls / frommen Eltern ihren bescherten Ehe-Seegen so gar hinweg nimmt/

(\*) Jer.V.v.19. Rom. IX.v.20. (\*\*) Sir. III. v.21. (\*\*\* ) Psal.CXXXV.v.6.